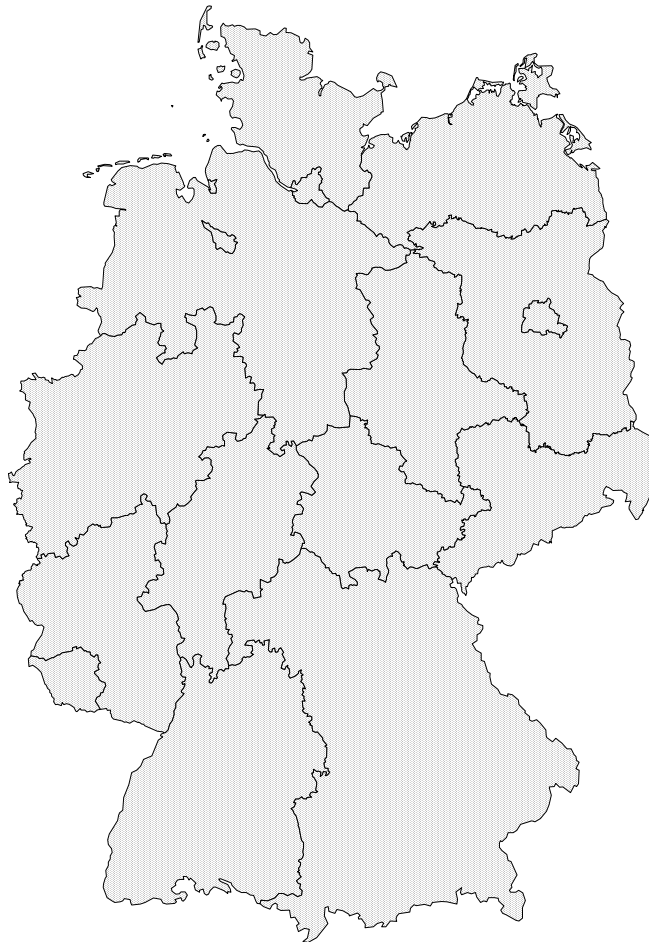




JAHRESKURZLAGE RAUSCHGIFT 2006

DATEN ZUR RAUSCHGIFTKRIMINALITÄT IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Februar 2007



Grundlagen der folgenden Darstellung der Rauschgiftsituation in der Bundesrepublik Deutschland bilden die Auswertungen der Falldatei Rauschgift (FDR) sowie der Personendatei. Die statistischen Angaben zur Rauschgiftkriminalität spiegeln den Erfassungsstand der Falldatei Rauschgift (FDR) zum Stichtag 31.01.2007 wider.

Der Darstellung der Rauschgiftsituation werden die Indikatoren Erstauffällige Konsumenten harter Drogen (EKhD), Sicherstellungsfälle und -mengen, Herkunfts- und Bestimmungsstaaten sowie die Nationalitäten der Tatverdächtigen zugrunde gelegt.

Die Informationen zu den einzelnen Indikatoren resultieren aus polizeilich bekannt gewordenen Fällen der Rauschgiftkriminalität und spiegeln das in der FDR erfasste Hellfeld dieses Kriminalitätsbereiches wider. Verändertes Kontrollverhalten der Polizei und des Zolls sowie Sicherstellungen größerer Einzelmengen können die Lageentwicklung wesentlich beeinflussen.

Die Jahreskurzlage enthält keine Darstellung der Entwicklung bei den rauschgiftbedingten Todesfällen. Die Veröffentlichung dieser Zahlen steht unter dem Vorbehalt der Drogenbeauftragten der Bundesregierung und erfolgt im Rahmen des Drogen- und Suchtberichtes 2006.

Aktuelle Entwicklungen

- ↪ Trotz einer dem Jahr 2005 ähnlichen Zahl von Sicherstellungsfällen war ein deutlicher Anstieg der Gesamtsicherstellungsmenge an Rauschgift zu verzeichnen.
- ↪ Im Berichtszeitraum fanden die drei größten Einzelsicherstellungen von Haschisch sowie die größte Kokainsicherstellung der letzten drei Jahre statt.
- ↪ Einzig Amphetamin/Methamphetamin verzeichnete bei allen Indikatoren steigende Werte.

Erstauffällige Konsumenten harter Drogen (EKhD)

Gegenüber dem Jahr 2005 ist die Zahl der EKhD im Berichtsjahr mit 19.319 Personen um 3 % gesunken.

Bei Heroin und Kokain waren vergleichsweise moderate, bei Ecstasy hingegen deutliche Rückgänge zu verzeichnen. Die Zahl der erstauffälligen Konsumenten von Amphetamin bzw. Methamphetamin ist wie schon in den Vorjahren angestiegen. Sowohl bei Crack als auch LSD waren deutliche Rückgänge auf allerdings geringem Niveau der Absolutzahlen festzustellen.

Den größten Anteil bilden erst-auffällige Konsumenten synthetischer Drogen.

Heroin

Im Jahr 2006 wurden in 6.763 Fällen 879 kg Heroin beschlagnahmt. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Sicherstellungsfälle somit moderat (+1%), die Menge hingegen deutlich (+12%) angestiegen.

Im Jahr 2006 wurden in Afghanistan auf 165.000 ha Schlafmohn angebaut und geschätzte 6.100 t Opium produziert.

Heroin wurde wie zuvor weit überwiegend in kleineren Mengen aus den Niederlanden im Wege von Beschaffungsfahrten deutscher Konsumenten oder Kleinhändler nach Deutschland eingeführt.

Große Mengen gelangten in der Regel über die Türkei und die verschiedenen Verzweigungen der Balkanroute nach Deutschland, von wo aus häufig ein Weitertransport von zumindest Teilmengen in die Niederlande vorgesehen war oder durchgeführt wurde. Die unmittelbare Einfuhr nach Deutschland erfolgte insbesondere aus bzw. über Österreich.

Der Schmuggel größerer Heroinmengen erfolgte vor allem über die Ausläufer der Balkanroute.

Im Zusammenhang mit Heroinsicherstellungen traten vor allem deutsche Tatverdächtige in Erscheinung. Unter den Nichtdeutschen dominierten türkische Staatsangehörige, bei denen häufig große Mengen sichergestellt wurden.

Kokain

Im Jahr 2006 wurden in 3.972 Fällen insgesamt 1.717 kg Kokain sichergestellt. Damit steht einer leicht gesunkenen Fallzahl (-3%) ein deutlicher Anstieg der beschlagnahmten Menge (+59%) gegenüber.

Bei Sicherstellungsfällen mit bekannter Herkunft des Kokains wurden die Niederlande am häufigsten registriert. Ferner wurde eine hohe Frequenz des Schmuggels auf dem Luftweg aus Südamerika, hauptsächlich Peru, Argentinien, Brasilien und Venezuela festgestellt, wobei das sichergestellte Kokain oftmals zum Weitertransport in andere Bestimmungsstaaten und seltener für den illegalen deutschen Markt bestimmt war.

Haupteinfallstor Europas beim Kokainschmuggel aus Südamerika war die Iberische Halbinsel.

Sicherstellungen an deutschen Seehäfen bildeten die Ausnahme.

Einen merklichen Anstieg erfuhr der Schmuggel aus bzw. über westafrikanische Staaten, vor allem Nigeria und Ghana, nach Deutschland.

In einem für Norwegen bestimmten Schiffscontainer aus Peru wurde in Bremerhaven mit fast 400 kg die größte Einzelmengemenge seit 2002 beschlagnahmt.

Bei Sicherstellungen von Kokain traten meist deutsche Tatverdächtige in Erscheinung. Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen befanden sich vor allem türkische und italienische Staatsangehörige.

Bezüglich **Crack** war bei gestiegener Fallzahl (+19%) ein deutlicher Rückgang der Sicherstellungsmenge auf unter 4 kg (-30%) festzustellen. Rund 98% der Gesamtsicherstellungsmenge wurden in Hamburg und Hessen beschlagnahmt.

In Hamburg und Frankfurt/M. befinden sich die deutschen Brennpunkte des Handels mit Crack.

Bei den Tatverdächtigen dominierten deutsche, gefolgt von türkischen Staatsangehörigen.

Amphetamin und Methamphetamin

In 6.838 Fällen wurden 723 kg Amphetamin und Methamphetamin sichergestellt. Dies bedeutet einen Anstieg sowohl der registrierten Gesamtzahl der Fälle (+12%) als auch der beschlagnahmten Gesamtmenge (+8%) gegenüber dem Jahr 2005.

Die Sicherstellungsmenge von Amphetamin/Methamphetamin steigt seit einigen Jahren an.

Der weitaus überwiegende Teil der sichergestellten Amphetaminmenge mit ermittelter Herkunft stammte aus den Niederlanden. Eine erheblich geringere, aber dennoch signifikante Menge wurde aus Polen eingeschmuggelt.

Im Zusammenhang mit nur wenigen Sicherstellungen wurden wie in den Vorjahren größere Mengen Amphetamin sichergestellt, welche nachweislich für nordeuropäische Staaten bestimmt waren. Kleinere Mengen sollten hingegen in mehreren Fällen nach Süd- und Osteuropa transportiert werden.

In den oben genannten Sicherstellungszahlen zu Amphetamin und Methamphetamin enthalten sind 416 Fälle, in denen rund 11 kg **Crystal** beschlagnahmt wurden. Betroffen waren - wie schon in den Vorjahren - weit überwiegend die Bundesländer Bayern, Sachsen Thüringen, auf die rund 94% der beschlagnahmten Gesamtmenge entfielen.

Bei „Crystal“ handelt es sich um einen Szenebegriff für kristallines Methamphetamin, das vorwiegend aus Tschechien in die Bundesrepublik eingeführt wird.

Beim Handel und Schmuggel mit Amphetamin/Methamphetamin traten meist deutsche Tatverdächtige in Erscheinung. Unter den Nichtdeutschen spielten vor allem türkische und polnische Staatsangehörige eine größere Rolle.

Ecstasy

Im Jahr 2006 war wiederum eine rückläufige Entwicklung bei den Sicherstellungen von Ecstasy festzustellen. In 2.382 Fällen (-26%) wurden 1.082.820 Tabletten (-32%) beschlagnahmt.

Der mit deutlichem Abstand größte Anteil der sichergestellten Tabletten, deren Herkunft oder Transitweg ermittelt werden konnte, stammte aus den Niederlanden.

Die Niederlande sind der weltweit bedeutendste Ecstasyproduzent.

Ähnlich wie beim Amphetamin war auch bei Ecstasy des Öfteren ein Weitertransport von in Deutschland beschlagnahmten Tabletten nach Süd- und Osteuropa geplant.

Bei Sicherstellungen von Ecstasy wurden in erster Linie deutsche Staatsangehörige festgestellt. Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen domi

nierten türkische, gefolgt von niederländischen und italienischen Staatsangehörigen.

Cannabisprodukte

Bei Cannabisprodukten war im Jahr 2006 bei nahezu identischer Fallzahl ein signifikanter Anstieg der beschlagnahmten Menge (+29%) festzustellen.

Wichtigster Anbaustaat von Cannabis ist Marokko.

Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf drei Großsicherstellungen von **Haschisch** zurückzuführen, aufgrund derer - trotz rückläufiger Fallzahl (-10%) - mit 5.606 kg (+54%) eine deutlich höhere Haschisch-Gesamtmenge sichergestellt werden konnte.

Die Entwicklung bei **Marihuana** war dagegen eine andere. Einem Anstieg der Fallzahl (+6%) stand mit 2.954 kg eine leicht geringere Sicherstellungsmenge (-2%) als im Vorjahr gegenüber.

Der mit Abstand bedeutendste Herkunfts- bzw. Transitstaat für in Deutschland sichergestellte Cannabisprodukte waren die Niederlande. Haschisch gelangte zudem des Öfteren über Spanien und die anderen westlichen Nachbarstaaten oder über Italien und die südlichen Anrainer nach Deutschland. Kleinere Mengen Marihuana wurden in einer großen Anzahl von Fällen - außer aus den Niederlanden - auch aus der Tschechischen Republik, Österreich und der Schweiz nach Deutschland geschmuggelt. Zudem gelangten einige größere Mengen aus bzw. über Belgien in das Bundesgebiet.

Dominierende Nationalitäten beim Handel mit Cannabisprodukten waren deutsche, gefolgt von türkischen und italienischen Staatsangehörigen.

Der Anbau von Cannabis in professionell eingerichteten Indoor-Plantagen hat weiter an Bedeutung gewonnen. Während zunächst insbesondere die grenznahe Region zu den Niederlanden betroffen war, hat sich das Phänomen im Berichtsjahr ausgedehnt.

Labore

Im Jahr 2006 wurden sieben illegale Rauschgiftlabore beschlagnahmt. Es handelte sich um sechs Produktionsstätten von synthetischen Drogen des Amphetamintyps und ein Labor zur Synthese von Fentanyl.

In der Regel handelte es sich um so genannte Küchenlabore.

Ein Labor verfügte über vergleichsweise größere Kapazitäten zur Produktion von Methamphetamin.

ERSTAUFFÄLLIGE KONSUMENTEN HARTER DROGEN (EKhD)

Zeitraum	Gesamt (*)	Heroin	Kokain	Meth-/ Ampheta- min (**)	Ecstasy	Crack	Sonstige (***)
01.01.- 31.12.05	19.990	4.637	4.489	9.339	3.145	433	416
01.01.- 31.12.06	19.319	4.489	4.225	9.835	2.319	355	394
Verände- rungen	-3,4 %	-3,2 %	-5,9 %	+5,3 %	-26,3 %	-18,0 %	-5,3 %

(*) Jede Person wird in der Gesamtzahl nur einmal als Erstauffälliger Konsument harter Drogen registriert. Zur Aufhellung des polytoxikomanen Konsumverhaltens ist jedoch die Zählung einer Person bei mehreren Drogenarten möglich.

(**) Unter den 9.835 Personen im Jahr 2006 befinden sich 681 erstauaffällige Crystal-Konsumenten; Die gesonderte Erfassung dieser Personengruppe findet erst seit dem Berichtsjahr statt (zuvor unter Amphetamin).

(***) Unter Sonstige sind 125 erstauaffällige Konsumenten von LSD erfasst.

SICHERSTELLUNGEN

Rauschgiftart	01.01. - 31.12.05		01.01. - 31.12.06		Veränderungen	
	Fälle	Menge	Fälle	Menge	Fälle	Menge
Heroin	6.691	786,6 kg	6.763	878,9 kg	+1,1 %	+11,7 %
Opium	101	154,6 kg	78	42,2 kg	-22,8 %	-72,7 %
Kokain	4.109	1.078,9 kg	3.972	1.716,6 kg	-3,3 %	+59,1 %
Crack	1.659	5,6 kg	1.977	3,9 kg	+19,2 %	-30,4 %
Meth-/ Amphetamin (davon Crystal)	6.123	668,8 kg	6.838 (416)	723,2 kg (10,7 kg)	+11,7 % -- %	+8,1 % -- %
Ecstasy	3.238	1.588.908 KE	2.382	1.082.820 KE	-26,4 %	-31,9 %
LSD	228	16.558 Tr.	205	12.488 Tr.	-10,1 %	-24,6 %
Haschisch	13.030	3.637,5 kg	11.764	5.606,1 kg	-9,7 %	+54,1 %
Marihuana	22.257	3.013,7 kg	23.506	2.954,1 kg	+5,6 %	-2,0 %
Pflanzen	1.035	93.936	1.121	190.241(*)	+8,3 %	+102,5 %
Khat	129	14.321,6 kg	127	15.985,1 kg	+11,6 %	-1,6 %
Psilo. Pilze	638	85,5 kg	635	99,7 kg	-0,5 %	+16,6 %

KE=Konsumeinheiten, Tr=Trips;

Gesonderte Erfassung von Crystal erfolgt erst seit 2006 (zuvor unter Amphetamin).

(*) Die Sicherstellungsmenge 2006 enthält 75.000 Pflanzen, die aus einer Aussaat von 5 kg Hanfsamen resultierten und bei denen es sich um so genannten Nutzhanf gehandelt haben dürfte.

ILLEGALE HERSTELLUNG/LABORE

Rauschgiftart	01.01. - 31.12.05	01.01. - 31.12.06
ATS*	6	6
GHB	2	0
Fentanyl	0	1
Gesamt	8	7

* ATS = Amphetamine-Type-Stimulances; bei den im Jahr 2006 sichergestellten Laboren synthetischer Drogen des Amphetamin-Typs handelte es sich um drei Produktionsstätten von Amphetamin, zwei zur Herstellung von Methamphetamin und eines zur Synthese von MDMA, dem gängigsten Wirkstoff in Ecstasy-Tabletten.